

## ¶ Heterosexualität ist heilbar!

In dieser Zeitschrift werden nicht nur Rollenbilder reproduziert, sondern auch Heterosexualität als Normalität konstruiert. Homosexualität oder andere sexuelle Orientierungen werden ausgegrenzt, zur "Abweichung" gemacht und allein dadurch abgewertet. Indem hier Männlichkeit immer wieder mit der Fixierung auf Frauen verknüpft wird, wird Homophobie und zwanghafte Heterosexualität produziert ... Angst davor, dass man einem Mann nah sein könnte. So wird es unmöglich, dass Typen einen persönlichen, zärtlichen Umgang jenseits von harter Saufkumpanei und versachlichten Gesprächen usw. finden können – emotionale oder körperliche Nähe ist zwischen Männern meist undenkbar.

Aber Heterosexualität ist nicht angeboren oder ‚natürlich‘, sondern ein Produkt aus Erziehung, Medien und Sozialisation – überall werden Menschen angehalten, sich einzuordnen, an der Norm zu orientieren. Tatsächlich wären viele, bunte Lebensweisen denkbar, ganz ohne Mackertum und Sexismus ... Homosexualität, zärtliche Beziehungen zu verschiedenen Menschen, Kuschneln zu viert usw. Lebensweisen, die sich nicht einordnen wollen, nicht an Geschlechterrollen orientieren und nicht auf Unterdrückung basieren.

Wir würden uns freuen, wenn du durchgenormten Dreck wie dieses Heft in Zukunft liegen lassen würdest und statt dessen einmal genauer darüber nachdenkst, ob die Welt nicht auch ganz anders organisiert sein könnte. Vielleicht merkst du wie wir, dass Normierungen grundsätzlich bescheuert und selbstbestimmte Lebensformen viel angenehmer sind ... auch wenn das gar nicht so einfach fällt. Doch das ist eine andere Geschichte ...

¶ [www.etuxx.com](http://www.etuxx.com) ¶ [www.gender-killer.de](http://www.gender-killer.de)  
¶ [www.herrschaftsfrei.de.vu](http://www.herrschaftsfrei.de.vu)

## ¶ Heterosexualität ist heilbar!

In dieser Zeitschrift werden nicht nur Rollenbilder reproduziert, sondern auch Heterosexualität als Normalität konstruiert. Homosexualität oder andere sexuelle Orientierungen werden ausgegrenzt, zur "Abweichung" gemacht und allein dadurch abgewertet. Indem hier Männlichkeit immer wieder mit der Fixierung auf Frauen verknüpft wird, wird Homophobie und zwanghafte Heterosexualität produziert ... Angst davor, dass man einem Mann nah sein könnte. So wird es unmöglich, dass Typen einen persönlichen, zärtlichen Umgang jenseits von harter Saufkumpanei und versachlichten Gesprächen usw. finden können – emotionale oder körperliche Nähe ist zwischen Männern meist undenkbar.

Aber Heterosexualität ist nicht angeboren oder ‚natürlich‘, sondern ein Produkt aus Erziehung, Medien und Sozialisation – überall werden Menschen angehalten, sich einzuordnen, an der Norm zu orientieren. Tatsächlich wären viele, bunte Lebensweisen denkbar, ganz ohne Mackertum und Sexismus ... Homosexualität, zärtliche Beziehungen zu verschiedenen Menschen, Kuschneln zu viert usw. Lebensweisen, die sich nicht einordnen wollen, nicht an Geschlechterrollen orientieren und nicht auf Unterdrückung basieren.

Wir würden uns freuen, wenn du durchgenormten Dreck wie dieses Heft in Zukunft liegen lassen würdest und statt dessen einmal genauer darüber nachdenkst, ob die Welt nicht auch ganz anders organisiert sein könnte. Vielleicht merkst du wie wir, dass Normierungen grundsätzlich bescheuert und selbstbestimmte Lebensformen viel angenehmer sind ... auch wenn das gar nicht so einfach fällt. Doch das ist eine andere Geschichte ...

¶ [www.etuxx.com](http://www.etuxx.com) ¶ [www.gender-killer.de](http://www.gender-killer.de)  
¶ [www.herrschaftsfrei.de.vu](http://www.herrschaftsfrei.de.vu)

## ¶ Heterosexualität ist heilbar!

In dieser Zeitschrift werden nicht nur Rollenbilder reproduziert, sondern auch Heterosexualität als Normalität konstruiert. Homosexualität oder andere sexuelle Orientierungen werden ausgegrenzt, zur "Abweichung" gemacht und allein dadurch abgewertet. Indem hier Männlichkeit immer wieder mit der Fixierung auf Frauen verknüpft wird, wird Homophobie und zwanghafte Heterosexualität produziert ... Angst davor, dass man einem Mann nah sein könnte. So wird es unmöglich, dass Typen einen persönlichen, zärtlichen Umgang jenseits von harter Saufkumpanei und versachlichten Gesprächen usw. finden können – emotionale oder körperliche Nähe ist zwischen Männern meist undenkbar.

Aber Heterosexualität ist nicht angeboren oder ‚natürlich‘, sondern ein Produkt aus Erziehung, Medien und Sozialisation – überall werden Menschen angehalten, sich einzuordnen, an der Norm zu orientieren. Tatsächlich wären viele, bunte Lebensweisen denkbar, ganz ohne Mackertum und Sexismus ... Homosexualität, zärtliche Beziehungen zu verschiedenen Menschen, Kuschneln zu viert usw. Lebensweisen, die sich nicht einordnen wollen, nicht an Geschlechterrollen orientieren und nicht auf Unterdrückung basieren.

Wir würden uns freuen, wenn du durchgenormten Dreck wie dieses Heft in Zukunft liegen lassen würdest und statt dessen einmal genauer darüber nachdenkst, ob die Welt nicht auch ganz anders organisiert sein könnte. Vielleicht merkst du wie wir, dass Normierungen grundsätzlich bescheuert und selbstbestimmte Lebensformen viel angenehmer sind ... auch wenn das gar nicht so einfach fällt. Doch das ist eine andere Geschichte ...

¶ [www.etuxx.com](http://www.etuxx.com) ¶ [www.gender-killer.de](http://www.gender-killer.de)  
¶ [www.herrschaftsfrei.de.vu](http://www.herrschaftsfrei.de.vu)